

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Datum des Eingriffs: _____

Facelift (SMAS)

kleines Facelift (MACS)

Brauen-/Stirnlift

endoskopische Operation

zusätzliches/anderes Verfahren: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

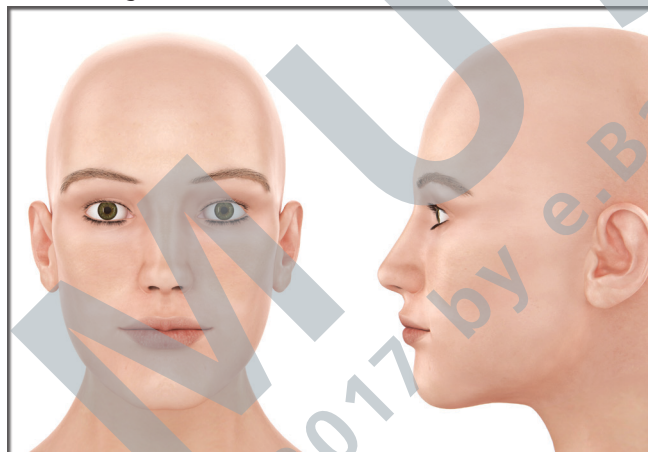
bei Ihnen ist eine Straffungsoperation an Gesicht und ggf. dem Hals geplant.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Sie Ihr Arzt über den geplanten Eingriff und dessen Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den Ihnen vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

Da es sich bei der Behandlung um einen rein ästhetischen Eingriff handelt, übernimmt die Krankenkasse die Kosten in der Regel nicht.

BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Durch den Alterungsprozess und durch den Verlust der Hautelastizität kommt es zu einem Erschlaffen der Gesichtszüge und zur Faltenbildung. Mit Hilfe einer Facelift-Operation können diese Veränderungen korrigiert werden. Dabei gibt es heute vielfältige Techniken. Bei kleineren Korrekturen kann die Haut über kleine unauffällige Schnitte schonend oberflächlich gestrafft werden. Sind größere Korrekturen notwendig, werden auch die Muskel- und Bindegewebsschichten bei der Straffungsoperation mit einbezogen (SMAS-Technik).



zum Einzeichnen der Schnittführung

Zudem kann das Facelift nur auf bestimmte Gesichtspartien beschränkt und nur die Stirn, das Mittelgesicht oder die Wangen-Hals-Partie gestrafft werden. Bei einem umfassenden Facelift kann eine ergänzende Augenlidstraffung für ein harmonisches Ergebnis ratsam sein.

Um die verminderte Kollagenproduktion der Haut auszugleichen kann es zusätzlich sinnvoll sein, die Haut, z. B. durch die Injektion von Eigenfett, zu unterfüttern. Weitere Verfahren wie Peelingverfahren, das Abschleifen der Haut (Dermabrasio), Microneedling oder Laserverfahren können zudem das Hautbild verbessern.

Welche Verfahren bei Ihnen geeignet sind, hängt von Ihrem individuellen Alterungszustand und dem gewünschten Ergebnis ab. Ihr Arzt wird vor der geplanten Operation einen genauen Befund erheben und Sie entsprechend beraten.

ABLAUF DER OPERATION

Die Operation findet entweder in Narkose statt, über die Sie gesondert aufgeklärt werden, oder in Lokalanästhesie mit begleitendem Dämmer Schlaf. Meist wird auch bei einer Narkose zusätzlich ein örtliches Betäubungsmittel im Operationsgebiet eingespritzt, um die Schmerzen nach der Operation zu lindern.

Der Hautschnitt erfolgt im Verlauf der natürlichen Falten im Bereich der Haare und der Ohrmuschel. Am Ohr kann der Schnitt hinter oder vor dem Ohr liegen und verläuft von dort in den behaarten Nacken aus. Bei einem Stirnlift liegen der oder die Schnitte in der Regel in oder kurz hinter der Stirn-Haargrenze. Für ein Anheben der Augenbrauen können die Schnitte auch direkt am Oberrand der Braue oder in einer Stirnfalte erfolgen. Das Mittelgesichtslifting erfolgt in der Regel über einen Schnitt am Unterlidrand. Bei jüngeren Patienten mit geringem Hautüberschuss oder bei einem reinen Stirn-/Augenbrauenlift kann die Operation auch endoskopisch erfolgen, wodurch nur minimale Narben entstehen. Eine Rasur der Haare ist in der Regel nicht erforderlich.

Für das Facelift in SMAS-Technik (**S**uperficial **M**uscular **A**poneurotic **S**ystem) wird zunächst die Haut meist bis zum Mundwinkel gelöst. Dann werden die darunterliegenden Muskel- und Bindegewebsschichten freipräpariert und gestrafft, wobei der Gewebeüberschuss entfernt wird. Das Muskel- und Bindegewebe wird anschließend mit feinen Fäden fixiert. Zuletzt wird der Hautüberschuss entfernt und der Hautschnitt mit einer unauffälligen Naht verschlossen. Ggf. kann die Haut auch mit Gewebekleber fixiert werden. Für eine zusätzliche Straffung der Halskontur werden unterhalb des Kinns weitere kleine Schnitte gelegt, überschüssiges Fettgewebe wird entfernt und die Muskelstränge werden je nach Bedarf miteinander vernäht.